

Ö F F E N T L I C H E N I E D E R S C H R I F T

**über die Gemeinsame Sitzung des Kreis- und des Schulausschusses
(KA/010/2018-2020)**

vom 17.12.2018

**im Sitzungssaal Zugspitze des Landratsamtes, Dienststelle Weilheim, Stainhartstr.
7, III. Stock**

Beginn: 12:30 Uhr

Ende: 14:40 Uhr

Anwesende:

Landrätin:

Andrea Jochner-Weiß

Kreisausschuss

Beschließende Mitglieder:

Michael Asam

MdL Susann Enders

Peter Erhard

Dipl.FinW (FH) Klaus Gast

Hans Geisenberger

Dipl.Ing. (FH) Karl-Heinz Grehl

Albert Hadersbeck

Richard Kreuzer

Markus Loth

Max Martin

Dipl.Designer (FH) Peter Ostenrieder

Wolfgang Taffertshofer

Schriftführer:

Tobias Krüger

Schulausschuss

Beschließende Mitglieder:

Romana Asam
Regina Bartusch
Albert Hadersbeck
Richard Kreuzer
Brigitte Loth
Wolfgang Sacher
Falk Sluyterman van Langeweyde
Robert Stöhr
Gerda Walser

2. Stellvertreter:

Alfred Honisch

Vertreter für Hans Schütz

Entschuldigt fehlten:

Schulausschuss

Beschließende Mitglieder:

Barbara Fischer
Hans Schütz
Manuela Vanni

Verwaltung:

OVR Leis, VD Merk, TAng Steinbach, VAR Rehbehn, AZB Kotz und Bauer, VAFr Niklas, RAFr Horn, OVR Hetterich, RD Seitz, TAng Grosser, VOI Jakob, VI Schweiger

Gäste:

Herr Förster (stellv. Direktor der Realschule Weilheim), Frau Sitek (Direktorin des Gymnasiums Weilheim), Herr Pausch (1. Vorsitzender des TSV 1847 e.V. Weilheim), weitere Mitglieder des TSV

Presse:

Herr Gronau, Herr Tauchnitz (Weilheimer Tagblatt)

T A G E S O R D N U N G

Öffentliche Sitzung

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
Zuständig: Kreisausschuss

2. Neubau Turnhallen Gymnasium Weilheim: Planungsauftrag 11.2/191/2018
Zuständig: Kreisausschuss, Schulausschuss

3. Schulzentrum Schongau - Sachstandsbericht 11.2/187/2018
Zuständig: Kreisausschuss, Schulausschuss

4. IT-Konzept, Betriebsmodell 11/293/2018
Zuständig: Kreisausschuss, Schulausschuss

5. Allgemeine Informationen
Zuständig: Kreisausschuss

Die Ladung ist ordnungsgemäß erfolgt, die Tagesordnung akzeptiert und das Gremium beschlussfähig.

Öffentliche Sitzung

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Zum Beginn der Sitzung fand eine Besichtigung des von der Stadt Weilheim angebotenen Geländes am „Beachvolleyball-Platz“ des TSV 1847 e.V., für den Neubau der Turnhalle am Gymnasium Weilheim, statt. Dies wurde anstelle für das ursprünglich geplante „Maienbaum-Gelände“ angeboten.

Ebenso wurden die Bestandshallen am Gymnasium besichtigt.

Nach der Rückkehr in den Sitzungssaal eröffnete **die Vorsitzende** die reguläre Sitzung. Danach fragte sie, ob damit Einverständnis bestehen würde, wenn der Tagesordnungspunkt 3. „Neubau Turnhallen Gymnasium Weilheim: Planungsauftrag“ vorgezogen wird. Damit bestand Einverständnis.

2. Neubau Turnhallen Gymnasium Weilheim: Planungsauftrag

Zu Beginn des Tagesordnungspunktes erläuterte **TAng Steinbach** anhand einer Power-Point-Präsentation den Sachverhalt.

Er wies darauf hin, dass durch die Regierung von Oberbayern ein schulischer Bedarf von 3 Hallen festgestellt wurde.

Danach stellte er jeweils zwei verschiedene 3-teilige Hallen-Varianten auf dem Gelände des TSV („Beachvolleyball-Platz“) und bei den bestehenden Hallen am Gymnasium vor.

Die erste Variante umfasste dabei drei aufeinanderliegende Hallenteile und die zweite Variante eine zweifach-Halle mit einem aufgesetzten Hallenteil (2+1-Lösung).

Zum zeitlichen Rahmen berichtete er, dass der Bau, nach den Beschlüssen zu den Entwürfen und Ausschreibungen, ungefähr im Frühjahr 2020 starten könnte. Als Bauzeit nannte er einen Zeitraum von ca. 1 ½ bis 2 Jahren.

Den Grobkostenrahmen bezifferte er auf mind. ca. 8 Mio. €.

Zum Standort berichtete er des Weiteren, dass das Gymnasium die Hallen gern möglichst nah bzw. direkt am Bestand hätte.

Von Seiten des TSV werde ebenfalls der Standort bei den bestehenden Hallen bevorzugt. Aufgrund dessen schlug TAng Steinbach vor, sich auf den Standort am Gymnasium zu konzentrieren und zunächst keine Planungen am „Beachvolleyball-Platz“ vorzunehmen.

An den Vortrag anschließend wurden die Varianten angeregt diskutiert und die verschiedenen Meinungen ausgetauscht. Insgesamt ließ sich jedoch eine Tendenz zur Variante 2 (2+1-Lösung) erkennen.

KR Loth wies ergänzend darauf hin, dass die Variante 1 mit den drei aufeinanderliegenden Hallenteilen auch städtebaulich von der Stadt Weilheim geprüft werden müsse.

KRin Asam sprach sich für eine 2+1-Lösung aus und schlug als weitere Variante in diesem Format vor, auf dem Grundriss der bestehenden Hallen am Gymnasium eine zweifach-Halle zu bauen und eine weitere Halle auf Säulen daneben zu errichten. Damit bliebe auch der Durchgang zu den Haltestellen an der B2 bewahrt.

Abschließend sagte **TAng Steinbach**, dass sich ab Februar das ganze Planer-Team mit der Variantenuntersuchung beschäftigen könnte.

Im Herbst 2019 könne man dann die Varianten mitsamt der Kosten vorlegen und dann entscheiden.

Da auch die Kreisräte das Grundstück am Gymnasium präferierten, schlug **die Vorsitzende** für den Beschlussvorschlag vor, sich nur auf dieses Gelände zu konzentrieren.

Des Weiteren sollen nur Varianten mit 3 Hallenteilen untersucht werden und im Punkt 2.2 des Beschlussvorschlages somit die Wörter „bis zu“ gestrichen werden.

Neben den beiden von der Verwaltung vorgeschlagenen Varianten soll auch der Vorschlag von KRin Asam untersucht werden.

Die Punkte 2.2 und 2.3 des Beschlussvorschlages wurden daher zur Abstimmung, als Beschlussempfehlung an den Kreistag, gestellt.

Im Anschluss daran erging nachfolgender **einstimmiger** Beschluss:

Kreis- und Schulausschuss

1. Der Kreis- und der Schulausschuss nehmen den Beschluss des Kreistages vom 07.12.2018 zur Kenntnis und haben gemeinsam den von der Stadt Weilheim angebotenen Alternativstandort am TSV-Sportgelände besichtigt.
2. Der Kreis- und der Schulausschuss empfehlen dem Kreistag, folgenden Beschluss zu fassen:
 - 2.1. Unter primärer Berücksichtigung der seitens des Gymnasiums vorgetragenen Präferenzen wird auf die alternative Planung einer Dreifachsporthalle auf dem TSV-Sportgelände verzichtet. Die Verwaltung wird beauftragt, eine Vorentwurfsplanung für drei Halleneinheiten im Bereich der bestehenden alten Hallen am Gymnasium umzusetzen.

Nach Vorliegen der Vorentwurfsplanung ist den Kreisgremien erneut zu berichten, damit der Baubeschluss gefasst werden kann.

- 2.2. Das Angebot der Stadt, eine Erweiterung der Zweifachsporthalle an der Mittelschule um eine weitere Halleneinheit zu prüfen, wird positiv aufgenommen. Die Verwaltung wird beauftragt, den schulsportlichen Bedarf der Förderschule Weilheim und die damit verbundenen Fördermöglichkeiten zu prüfen. Dem Kreis- und Schulausschuss ist über den weiteren Fortgang zu berichten.

3. Schulzentrum Schongau - Sachstandsbericht

Zum aktuellen Sachstand beim Gymnasium berichtete **TAng Steinbach**, dass momentan alles plangemäß laufe. Der Kostenanschlag liege auch im Budget. Es seien bereits 65 % der Ausschreibungen vergeben.

Der Rohbau soll im Juni 2019 abgeschlossen sein. Die Fertigstellung sei für Schuljahresbeginn 2020/2021 geplant.

Hinsichtlich der Realschule berichtete er, dass man die Baumaßnahme im Zeitplan abschließen konnte. Lediglich die Außenanlagen müssen aufgrund der Neuausschreibung noch fertiggestellt werden.

Die Kosten hierbei würden ziemlich genau bei der Kostenberechnung liegen.

Der Kreis- und der Schulausschuss nahmen den Sachstand zur Erweiterung der Realschule Schongau und der Erweiterung des Gymnasiums Schongau zur Kenntnis.

4. IT-Konzept, Betriebsmodell

RAFr Horn erläuterte anhand einer PowerPoint-Präsentation den Sachverhalt.

Mit dem IT-Konzept sollen die Schulen und insbesondere deren Systembetreuer vom Landkreis als Sachaufwandsträger unterstützt werden.

Sie stellte dabei 3 verschiedene Varianten als Betriebsmodelle vor:

Variante 1: Betrieb durch die IT im Landratsamt.

Variante 2: Betrieb durch ein zu gründendes kommunales Unternehmen.

Variante 3: Betrieb durch drei externe Dienstleister (Standorte in Weilheim, Schongau und Penzberg).

Die Variante 1 dürfte dabei aufgrund der personellen Besetzung nur bedingt umsetzbar sein, Variante 2 ist nicht zeitnah umsetzbar. Die dritte Variante könnte relativ zeitnah umgesetzt werden.

Als Übergangslösung für das Schuljahr 2019/2020 schlug RAFr Horn eine Verbindung von Variante 1 und Variante 3 vor. Ein endgültiges Betreibermodell soll dann bis 2020 ausgearbeitet werden.

Abschließend zeigte sie eine Darstellung der konkreten Umsetzung für das Schuljahr 2019/2020.

Ergänzend wies **der Kreiskämmerer** darauf hin, dass der Freistaat Bayern derzeit eine Förderung von 60 € pro Schüler im Jahr zahle.

Ferner habe man sich bei der Variante 3 aufgrund einer kürzeren Reaktionszeit für eine Aufteilung auf drei externe Dienstleister entschieden.

Darauf folgend wurde angeregt über die Vor- und Nachteile der Varianten, den möglichen Personalbedarf sowie über die Finanzierung und die Aufteilung der Kosten zwischen dem Landkreis und dem Freistaat Bayern gesprochen.

Im Anschluss daran erging nachfolgender **einstimmiger** Beschluss:

Kreis- und Schulausschuss

1. „Schul- und Kreisausschuss nehmen die Ausführungen der Landkreisverwaltung in Bezug auf den Sachstand und die Problematik hinsichtlich des Betriebsmodells zur weiteren Umsetzung des IT-Konzeptes für die Schulen in Sachaufwandsträgerschaft des Landkreises zur Kenntnis.
2. Schul- und Kreisausschuss beschließen für den Zeitraum von zunächst 2 Jahren die Umsetzung des vorläufigen Betriebsmodells (Verbindung aus Variante 1 und 3) für die Schulen in Sachaufwandsträgerschaft des Landkreises und beauftragen die Verwaltung um Einplanung der dafür notwendigen Personal- und Sachmittel ab dem Haushaltsjahr 2019 mit dem Haushaltsplan 2019 und dem Finanzplan 2020 – 2022 unter Berücksichtigung größtmöglicher Inanspruchnahme staatlicher Förderung.
3. Schul- und Kreisausschuss beauftragen die Verwaltung mit der Erarbeitung und Vorlage eines endgültigen Konzepts im Rahmen des Projektzeitraums von 2 Jahren.“

5. Allgemeine Informationen

Die Vorsitzende richtete den Kreisräten einen herzlichen Dank von der Bergwacht Steingaden-Peiting für den Zuschuss des Landkreises aus.

Des Weiteren stellte **KR Ostenrieder** einen Antrag, eine neue Verstärkeranlage für den Sitzungssaal in den kommenden Haushalt einzuplanen, da diese noch immer nicht zuverlässig funktioniert.

Die Vorsitzende sagte zu, die Thematik nochmals prüfen zu lassen

Da keine weiteren Wortmeldungen vorlagen, beendete **die Vorsitzende** die öffentliche Sitzung.

Andrea Jochner-Weiß
Landrätin

Tobias Krüger
Schriftführer